



Nicole Maisch
Mitglied des Deutschen Bundestages

03. Dezember 2009

—
Liebe Freundinnen und Freunde,

anders als in den vergangenen beiden Jahren, werde ich diesmal dem ISAF-Mandat nicht zustimmen, sondern mich wie die große Mehrheit der grünen Fraktion bei der Abstimmung im Deutschen Bundestag **enthalten**.

— Die Haltung der grünen Fraktion zu ISAF und unsere Forderungen an die Bundesregierung findet Ihr in unserem Entschließungsantrag, den wir heute im Bundestag zur Abstimmung stellen. Meine Position findet sich in diesem Antrag sehr gut wieder.

Warum kein „Ja“ zum Mandat

Der von uns Grünen geforderte Strategiewechsel findet sich im vorliegenden Mandat nicht wieder. Wir fordern seit Jahren ein Gesamtmandat, in dem der zivile Wiederaufbau von Afghanistan integriert und gestärkt wird. Das Verhältnis zwischen Mitteln für den zivilen Aufbau und für das militärische Engagement hat sich im vorliegenden Mandat weiter zu Ungunsten des zivilen Anteils verschoben.

Im Mandat fehlt eine realistische Abzugsperspektive für die internationalen Truppen und eine ehrliche Evaluation des Einsatzes. Ich bin der Meinung, dass der Schutz der Zivilbevölkerung oberste Priorität hat und Kernstück von ISAF sein sollte.

Die Bombardierung von Menschenansammlungen wie sie beim Luftangriff auf die zwei Tanklastzüge geschehen ist, konterkariert das. Die Ansicht von Verteidigungsminister zu Guttenberg, der den angeordneten Luftangriff auf die Tanklastwagen im afghanischen Kundus als „militärisch angemessen“ und „zwangsläufig“ bezeichnete, kann ich nicht nachvollziehen und akzeptieren!



Nicole Maisch

Mitglied des Deutschen Bundestages

Die Informationspolitik im Zusammenhang mit diesem Vorfall ist skandalös und hat mein Vertrauen in Bundesregierung und militärische Führung erschüttert. Mein Eindruck ist, dass Parlament und Öffentlichkeit nicht korrekt informiert und über die wahre Lage in Afghanistan getäuscht werden.

Ich kann auch nicht nachvollziehen, warum die Bundesregierung jetzt ein Mandat über 12 Monate vorlegt, obwohl jetzt schon abzusehen ist, dass nach der Afghanistan-Konferenz im Januar die Lage neu bewertet werden muss.

Warum kein „Nein“?

Ich stimme nicht mit nein, weil ich befürchte, dass ein solches Abstimmungsverhalten als Votum für einen Sofortabzug gedeutet würde - sowohl von unseren zivilgesellschaftlichen Partnern in Afghanistan als auch von den internationalen Hilfsorganisationen. Das möchte ich nicht riskieren. Denn ich halte einen Sofortabzug nicht für verantwortbar. In dieser Positionierung teile ich die Ansicht der Partei.

<http://www.gruene-partei.de/cms/default/rubrik/17/17372.beschluesse.htm>

Ein Sofortabzug der internationalen Truppen würde mit allergrößter Sicherheit einen Rückfall in den Bürgerkrieg und die Machtübernahme der Taliban im Süden und Osten des Landes bedeuten. Derzeit ist ein ziviler Aufbau in Afghanistan ohne militärische Absicherung nicht möglich.

Außerdem verbietet die ohnehin prekäre Situation in Pakistan einen überhasteten Abzug der internationalen Kräfte. Eine instabile Atommacht Pakistan sehe ich als großes Risiko.

Mit meiner Enthaltung möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich mit der Politik der Bundesregierung nicht einverstanden bin und grundlegende Korrekturen im Sinne unserer grünen Bundestagsanträge verlange. Und ich möchte ausdrücken, dass ich mich nicht aus der Verantwortung schleichen möchte.



Nicole Maisch

Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Freundinnen und Freunde,

es ist nicht einfach, sich ein realistisches Bild der Lage in Afghanistan zu machen. Gerade die guten Nachrichten, die es auch gibt, kommen selten bei uns an. Deshalb sind für meine Meinungsbildung auch immer die Berichte unserer grünen Freundinnen und Freunde, die vor Ort waren und gute Kontakte nach Afghanistan unterhalten wichtig. Es lohnt sich zu lesen, was KollegInnen wie Omid Nouripour, Kerstin Müller und insbesondere Winni Nachtwei aus erster Hand darüber berichten können. Die Homepage von Winni kann ich Euch besonders empfehlen. www.nachtwei.de

Wenn Ihr weiteren Informationsbedarf habt oder Rückmeldungen geben wollt, freue ich mich von Euch zu hören.

Nicole Maisch